

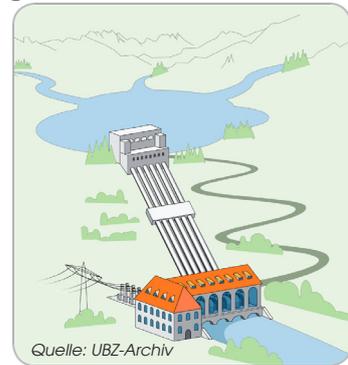
# Lesetext „Wasserkraftwerke in Österreich“

## Teil 2

### Speicherkraftwerke

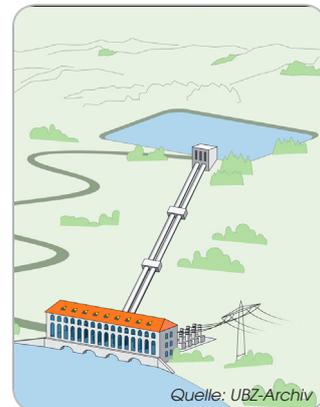
findet man im Gebirge, wo man sich die großen Höhenunterschiede zunutze macht. Stauseen fangen das Wasser von Gebirgsbächen oder das Schmelzwasser von Gletschern auf.

Durch Druckrohrleitungen fließt das Wasser mit hoher Geschwindigkeit ins Tal, wo die Bewegungsenergie des Wassers durch Pelton-Turbinen in Strom verwandelt wird. Diese Turbinen gleichen großen Wasserrädern.



### Pumpspeicherkraftwerke

Bei solchen Kraftwerken wird Wasser in einem hoch gelegenen Wasserspeicherbecken gespeichert. Wenn zu viel Strom da ist (zum Beispiel nachts oder während des Sommers), befördern elektrisch betriebene Pumpen See- oder Flusswasser aus dem Tal in das Speicherbecken. Ist kurzfristig zu wenig Strom vorhanden, werden die Druckrohrleitungen des Speicherbeckens geöffnet und die Turbinen mit Wasser versorgt. Schon nach 1½ Minuten kann elektrischer Strom produziert werden.



### Kleinwasserkraftwerke

sind kein eigener Kraftwerkstyp und funktionieren ähnlich wie große Lauf- oder Speicherkraftwerke, sie haben lediglich eine geringere Leistung. Sie sind meist an kleineren Flüssen oder Bächen zu finden.

